

AIKO TEZUKA 手塚 愛子

Aiko Tezuka ist zwei Jahres-Stipendiatin des Japanese Government Overseas Study Programme und wohnt zur Zeit in Berlin. Sie ist eine sehr vielversprechende junge Künstlerin, deren außerordentlich einzigartige Installationen in der modernen Kunstszene Japans schon viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, sie sind gleichermaßen Gemälde wie dreidimensionale Objekte, geschaffen aus fertigen, gewobenen Stoffen als Ausgangsmaterial.

2005 gewann sie eine lobende Anerkennung der VOCA („Vision of Contemporary Art“) Ausstellung, einem angesehenen japanischen Kunstwettbewerb. Seitdem hat sie viel ausgestellt und wurde zu zahlreichen großen Gruppenausstellungen eingeladen, unter anderem im Okazaki City Mind Scape Museum (2007), Aichi Prefectural Museum of Art (2007), Museum of Contemporary Art Tokyo (2008), Aomori Contemporary Art Centre (2008), Museum of Modern Art Gunma (2008), Toyota Municipal Museum of Art (2009), Tokyo Metropolitan Teien Art Museum (2009), Contemporary Art Museum Kumamoto (2009), und dem Seoul Museum of Art, Südkorea (2009). Darüberhinaus hatte sie Einzelausstellungen im Sculpture Project Space, Royal College of Art, London (2010), Asahi Beer Oyamazaki Villa Museum, Kyoto (2011) und dem Künstlerhaus Bethanien in Berlin (2013).

Tezukas Arbeiten der letzten Jahre wurden durch eine ziemlich komplizierte Methodik geschaffen, bei der eine bestimmte Anzahl von zusammengewebten Fäden aus einem aus Kett- und Schussfäden bestehenden Stoff gezogen werden, um in ein (für gewöhnlich gigantisches) dreidimensionales oder räumliches Werk transformiert zu werden, oder in das ursprüngliche Werk zurückgeführt werden, um darauf Bilder zu sticken.

Hier schafft das Sezieren und Neu-Komponieren des ursprünglichen Stoffes etwas vollkommen Neues, das gleichzeitig diverse signifikante Zusammenhänge zwischen Ready-Made und Kunst, Kunsthandwerk (Textilien) und Kunst und Gemälden und dreidimensionalen Konstruktionen herstellt. In der japanischen Kunstwelt scheint es, dass ihre Arbeit manchmal als „kunsthandwerklich“ gesehen wird, aber das ist ein vollkommenes Missverständnis. Statt dessen sollten wir ihre Methodik als eine neue, wundervoll konzeptionelle Art zeitgenössischer Kunst sehen, bei der strukturelles Denken, Malerfarbpaletten und architektonische Raumformationen miteinander verbunden werden.

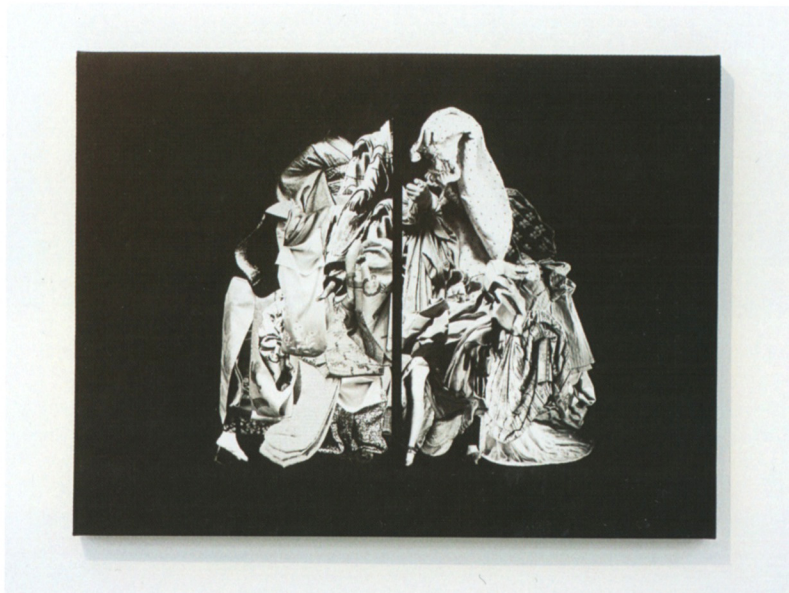
Tohru Matsumoto
Stellvertretender Direktor
National Museum of Modern Art, Tokyo
Februar 2013

Übersetzer: Hirofumi Yamada

Suspended Organs (reactor) 2013
Untied readymade fabric, stitching and knitting on cloth, 335 x 800 x 265cm
Installation at Künstlerhaus Bethanien, Berlin, Germany



手塚
愛子
A I K O
T E Z U K A



Ghost I met (body), 2013
Canvas print, 60 x 80 x 4cm

Ghost I met, 2013
Multicolor Weaving "EPOTEX", 330 x 385 x 5cm
Installation at Künstlerhaus Bethanien, Berlin, Germany



Suspended Organs (Kitchen), 2013
Secondhand tablecloth and metal tray, stitching on cloth
224 x 288 x 40cm

MIKIKO SATO GALLERY

MIKIKO SATO GALLERY
JAPANESE CONTEMPORARY ART
KLOSTERWALL 13
20095 HAMBURG / GERMANY

T 0049 40 32901980
F 0049 40 32901981

INFO[AT]MIKIKOSATOGALLERY.COM
MIKIKOSATOGALLERY.COM

